

Im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz kommen folgende Arten vor:

| Art                | Rote Liste | Art                  | Rote Liste |
|--------------------|------------|----------------------|------------|
| Amphibien          |            | Seefrosch            |            |
| Feuersalamander    | 3          | Teichfrosch          |            |
| Bergmolch          | G          | Kleiner Wasserfrosch |            |
| Kammolch           | 3          | Reptilien            |            |
| Fadenmolch         | R          | Blindschleiche       |            |
| Teichmolch         |            | Zauneidechse         | 3          |
| Geburtshelferkröte | R          | Waldeidechse         |            |
| Kreuzkröte         | 2          | Schlingnatter        |            |
| Erdkröte           | V          | Ringelnatter         | 3          |
| Laubfrosch         | 3          | Kreuzotter           | 2          |
| Springfrosch       | R          |                      |            |
| Grasfrosch         | V          |                      |            |

Rote Liste = Rote Liste Sachsen-Anhalt  
1 = Vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt; R = gefährdet, nur lokal vorkommend; V = Art der Vorwarnliste;



Springfrosch – seltener Braunfrosch im Biosphärenreservat



Naturnahe Wälder sind ideale Lebensräume

**Impressum**  
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz  
Hallesche Straße 68a, OT Roßla  
06536 Südharz  
Telefon: 034651/29889-0  
Fax: 034651/29889-99  
E-Mail: [poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de)  
[www.bioreskarstsuedharz.de](http://www.bioreskarstsuedharz.de)

Text: Harald Bock  
Fotos: Harald Bock, Andreas Buchwald, Lothar Buttstedt, Michael Unruh  
Titelfoto: Waldeidechse  
Herstellung: SIGNA Graphic Design Atelier Fischer, Quedlinburg Druck GmbH  
Stand: 12/2017



# Lurche und Kriechtiere







Laichende Grasfrösche – unsere häufigste Braunfroschart

Lurche und Kriechtiere (Amphibien und Reptilien), lange Zeit vom Menschen verachtete und verfolgte Tiergruppen, sind vielerorts in ihren Beständen bedroht. Insbesondere durch den Einfluss des Menschen besteht die Gefahr, dass diese Lebewesen mit einer über 200 Mio. Jahre alten Stammesgeschichte über kurz oder lang von der Erde verschwinden werden.

Der Name Amphibien kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie »Doppellebige« – also im Wasser und an Land lebende. Charakteristisch sind die Entwicklung ihrer Larven im Wasser und die Umwandlung im Verlauf des Jugendstadiums in Land bewohnende Formen.

Die Reptilien (lat. *reptilis* kriechend) waren in der erdgeschichtlichen Ent-



Glattnatter

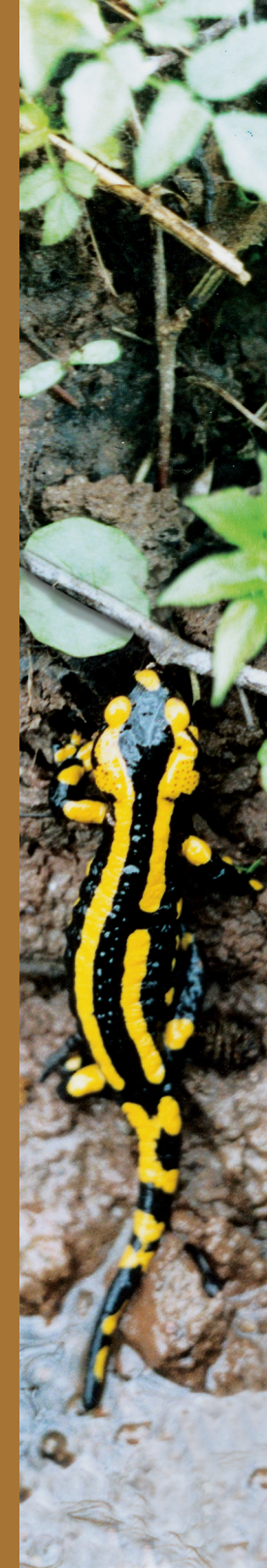
wicklung die ersten Wirbeltiere, die das Land als hauptsächlichlichen Lebensraum wählten. Sie sind schon echte Lungenatmer. Einige Arten legen Eier, manche gebären lebende Junge.

Um ihre Laichgewässer zu erreichen, wandern einige Amphibienarten bis zu 2,5 km

weit aus ihren Winterquartieren an. Beim Überqueren von Straßen werden dabei insbesondere Erdkröten und Molche überfahren. Es gibt Untersuchungen, wonach bereits 4 Autos pro Stunde 20% der Population vernichten können. Solch hohe Verluste sind dann oft nicht kompensierbar. Aus diesem Grund werden seit einigen Jahren an gefährdeten Straßenabschnitten Schutzzäune errichtet. Im Arbeitsgebiet der Biosphärenreservatsverwaltung sind das 11 und im übrigen Landkreis 8 weitere Strecken. Die Betreuung erfolgt durch



Kreuzotter



Zauneidechse – Männchen

Mitarbeiter unserer Einrichtung, der Ökologiestation Sangerhausen, des Harzklubzweigvereins Hayn und weitere ehrenamtliche Helfer.



Zauneidechse – Weibchen  
links: Feuersalamander